

Digitale Notwehr

Inspirationen zu alternativen, datensicheren Tools.

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer*innen (TN) wählen jeweils eine Bausteinkarte zu datensicheren Tools. Anschließend tauschen sie sich in Kleingruppen über verschiedene Beispiele aus.

Lernziele

Die TN lernen konkrete Alternativen datensicherer digitaler Tools kennen und werden dazu angeregt, die Rolle von Datensicherheit bei der Nutzung digitaler Tools zu reflektieren.

Die TN erkennen, dass es Möglichkeiten gibt, selbst aktiv zu werden und Alternativen zu nutzen.

Arbeitsmaterial zum Download

› Bausteinkarten datensichere Tools




Ablauf

Hintergrund

Wenn wir uns im Internet bewegen, hinterlassen wir immer Spuren, in Form von Daten. In den meisten Fällen geschieht dies, ohne dass wir es merken oder darüber informiert werden. Eigentlich ist es Aufgabe des Staates, den Schutz der Privatsphäre auch im Internet zu gewährleisten. Da dies nur mangelhaft passiert, ist es wichtig, die eigenen Daten bestmöglich zu schützen. Dabei wird oft von "digitaler Selbstverteidigung" gesprochen. Wir verwenden hier den Begriff der "digitalen Notwehr", um die Dringlichkeit des Schutzes der eigenen Daten gegenüber anderen zu verdeutlichen.

Vorbereitung

Alle Bausteinkarten werden ausgedruckt. Für mehrfache Verwendung bietet es sich an, die Karten zu laminieren. Die Anleitenden hängen die Karten auf eine Wäscheleine oder legen sie auf einem Tisch aus, sodass sie für alle TN gut sichtbar sind.

	ab 6 TN
	45 Minuten
	Wäscheleine & Klammern ausgedruckte Bausteinkarten

Durchführung

1. Auswahl einer Karte (10 Min)

Im ersten Schritt werden die TN eingeladen, sich die verschiedenen Beispielkarten in Ruhe anzuschauen und eine auszuwählen, die sie anspricht. Es geht dabei noch nicht darum, die Karten ganz zu lesen, sondern eher, ein spannendes Beispiel zu finden.

2. Vorstellen und Diskutieren der Beispiele in Kleingruppen (20 Min)

In Gruppen von drei bis vier Personen stellen die TN sich gegenseitig ihre Karten vor. Sie werden eingeladen, sich in den Kleingruppen zu folgenden Fragen auszutauschen:

- › Was findest du daran interessant? oder
- › Weshalb hast du es ausgewählt?
- › Wie sorgt das Tool für Datensicherheit?
- › Was wird dabei anders gemacht als bei anderen Tools, die unsicherer sind?

3. Auswertung im Plenum (15 Min)

Anschließend kommen alle TN wieder im Plenum zusammen und berichten von ihren Eindrücken zu folgenden Impulsfragen:

- › Habt ihr noch Verständnisfragen?
- › Was fandet ihr besonders spannend?
- › Welche Tools würdet ihr selbst anwenden?
- › Welche nicht, bzw. was hindert euch daran?
- › Was bräuchtet ihr / was würde es einfacher machen, solche Tools selbst zu finden, zu installieren und zu nutzen?

Varianten	<p>Die TN können nach der Gruppenphase auch gebeten werden, jede*r für sich eine eigene Bausteinkarte zu folgenden Leitfragen zu gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Welche alternativen Tools nutzt du bereits? > Wie kannst du andere darin unterstützen, auch solche Tools zu nutzen? > Was würdest du gerne ausprobieren? <p>Wenn viel Zeit ist und allen TN die technischen Geräte zur Verfügung stehen, kann es eine hilfreiche Erweiterung der Methode sein, die Tools gemeinsam praktisch auszuprobieren.</p>
Tipps für Anleitende	<p>Es ist sinnvoll, dass die Anleitenden sich vorher mit den Tools vertraut machen und ggf. deren Aktualität prüfen.</p> <p>Weitere Informationen zum Vergleich von Tools finden sich z.B. auf der Seite: https://projectprivacy.eu/de</p> <p>Noch mehr Tipps und Tools zum Thema Digitale Selbstverteidigung stellt Digitalcourage vor: https://digitalcourage.de/digitale-selbstverteidigung</p>
Möglichkeiten zur Weiterarbeit	<p>Als Vorbereitung auf diese Methode eignet es sich, die Methode “Wem gehören die Daten?” durchzuführen. In dieser können die TN sich spielerisch ganz grundsätzlich mit dem Thema Daten und Datenverarbeitung auseinandersetzen.</p> <p>Das Thema Datenschutz kann vorab mit der Methode “Ich hab doch nichts zu verbergen” bearbeitet werden. Dabei handelt es sich um ein argumentatives Rollenspiel zu Datenschutz.</p>